

PATRICIA POMNITZ (Frankfurt Main)

Kinderbetreuung als wesentlicher Einflussfaktor auf den frühen Lexikonerwerb

*Schlagworte: früher Lexikonerwerb, Kinderbetreuung, Emergenzmodell, Input, Peers
Der Beitrag entstand im Rahmen einer Masterarbeit*

Abstract

Hintergrund:

Beim Entwicklungsprinzip des natürlichen Spracherwerbsprozesses trifft der sprachliche Input der Umwelt als äußerer Reiz auf die im Kind verankerten biologischen Entwicklungsveranlagungen und wird unbewusst weiterverarbeitet. Grundgedanke dieses aus dem Emergenzmodell stammenden konstruktivistischen Ansatzes ist, dass neben allgemeinen Entwicklungstendenzen individuelle Einflüsse von Seiten der Umwelt eine wichtige Rolle für den Spracherwerb spielen.

Ziel und Fragestellung:

Ausgehend von diesem theoretischen Konstrukt wurde in einer quasiexperimentellen Tagebuchstudie der Einfluss der Betreuungssituation auf die frühe Lexikonenwicklung von 42 deutschsprachigen Kindern im Alter zwischen 12 und 24 Lebensmonaten untersucht.

Methode:

Mittels elterlich geführten Wortschatztagebüchern wurde der Aufbau des produktiven Lexikons vom Erwerb des ersten Wortes bis in die Spurtphase hinein dokumentiert.

Ergebnisse:

Die Studie zeigt auf, dass die Betreuungsart des Kindes Einfluss auf die frühe lexikalische Entwicklung nimmt. Kinder in außerfamiliärer Betreuung weisen einen größeren lexikalischen Fortschritt auf als Kinder die allein von Mutter oder Vater betreut werden.

Schlussfolgerung: Die Bedeutung des Peer-Inputs für den Lexikonerwerb wird neu diskutiert. Es können sprachpädagogische Rahmenempfehlungen für die Betreuungsart des Kindes abgeleitet werden.

Literatur:

Hirsh-Pasek, K., Golinkoff, R.M., Hennon, E.A., Maguire, M.J. (2004): Hybrid theories at the frontier of development psychology: The emergentist coalition model of word learning as a case point. In: Hall, D.G., Waxman, S.R. (Hrsg.): Weaving a lexicon. Cambridge, Massachusetts: MIT Press, 173-204.

Hoff, E., Naigles, L. (2002): How children use input to acquire a lexicon. Child development, 73 (2), 418-433.

Kauschke (2000): Der Erwerb des frühkindlichen Lexikons: Eine empirische Studie zur Entwicklung des Wortschatzes im Deutschen. Tübingen: Narr.

Paul, R. (2007). Language disorders. 3. Auflage. Philadelphia: Mosby, Elsevier.

Viernickel, S. (2006). Zur Bedeutung der Peerkultur. In: Fried, L. & Roux, S. (Hrsg.). Handbuch Pädagogik der frühen Kindheit (65-74). Weinheim: Beltz.

Kontaktadressen:

M.Sc. (Therapiewissenschaften) Patricia Pomnitz
freiberufliche Logopädin, in Promotion
Feststraße 14
60316 Frankfurt Main
Tel.: 0151 51911213
Mail: patricia.pomnitz@gmx.de